

reformiert. lokal

Kirchenkreis zwölf

www.reformiert-zuerich.ch/zwölf

Oerlikon
Saatlen
Schwamendingen



BEILAGE
Zusatzinfos
Immobilien





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Liegenschaften wir suchen.

Den Gegenstand, den wir suchen, gehört zu fast jedem Gebäude – egal ob zu einer herrschaftlichen Villa oder zu einer einfachen Hütte. Manche sind sehr modern und funktionieren über Sensoren, andere sind ganz alt mit Bart.

Die verbreitetsten Modelle sind meist aus Metall und wurden von Linus Lale erfunden. Egal wie sie aussehen: Sie haben in jeder Hosentasche Platz und sind gern mit ihren Verwandten unterwegs. Manchmal geht gleich die ganze Gruppe verloren und landet auf dem Fundbüro. Einbrecher benutzen den gesuchten Gegenstand selten bis nie.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle kurts.ch

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Keycabins Schlüsselhalter von Kurts.ch, dem Onlineshop für echte Schweizer Geschenke. Der Schlüsselhalter ist die elegante und praktische Lösung für Ihre Schlüssel. Wie bei einem Sackmesser können sie ganz einfach mit den Fingern bewegt werden. Für die Grundplatten des in der Schweiz hergestellten Produkts werden gebrauchte Skis und Snowboards verwendet.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Ehrlichkeit» gesucht.*

TITELSEITE

Die Vielfalt der Kirche soll sich auch in der Nutzung ihrer Räume spiegeln.

Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Veranstaltungen

So, 27. Januar, ab 11.30 h

Interreligiöses

Couscous-Essen ✓

Anschl. Märchen aus Tausend-
undeiner Nacht mit Driss Al Jay
Kirchzentrum Saaten

Fr, 4. Februar, 18 h

Vernissage Kunstinstallation

«Zum Himmel schauen» ✓

Johanneskirche

So, 6. Februar, 10 h

Gospelgottesdienst ✓

Gospelchor Albisrieden
Pfarrer Francesco Cattani
Anschliessend Matinee
Grosse Kirche Altstetten

So, 6. Februar, 9.30 h

Rockgottesdienst auf Tele Züri

mit Pfarrer Daniel Brun
aus dem Kirchenkreis zwei



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 9. Februar, 19 h

Filmabend ✓

«Die Erscheinung»
Pfarrer Matthias Reuter
Kirchgemeindehaus Höggen

Fr, 11. Februar, 19.30 h

Share'n Jazz ✓

Wort und Musik
Pfarrer Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 11. Februar, 19 h

Gottesdienst

und Filmvorführung

#FEMALEPLEASURE ✓

Anschliessend Gespräch mit
Regisseurin Barbara Miller und
Pfarrerinnen Paula Stähler
Ab 18 Uhr: Suppe und Brot
Andreaskirche

Mo, 14. Februar, 18.30 h

Segnungsfeier

am Valentinstag ✓

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Jenseits, Viadukt

So, 20. Februar, 9.30 h

Gottesdienst

auf Tele Züri

aus der reformierten
Kirchgemeinde Hinwil



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Lukas Bärlocher

Die kircheneigenen Immobilien stehen im Fokus. Unsere Versammlungs- und Sitzungszimmer haben ein hohes Nutzungspotenzial. Mit der Einrichtung des provisorischen Kantonsratsaals in der Bullingerkirche, bereits einigen Betreuungseinrichtungen und Mittagstischen der Stadt Zürich in Kirchgemeindehäusern, zahlreichen Musikvereinen, die bei uns proben sowie auch Dienstleistern, die Räume oder ganze Bereiche mieten, haben wir bereits viel erreicht. Auch der vorgesehene Umzug der Streetchurch in das Haus zur Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen wird unsere Raumauslastung abermals steigern und die Rechnung wiederkehrend entlasten.

In diesem Heft geht es um das Leitbild Immobilien und besonders um dessen Vernehmlassung, die elektronisch durchgeführt wird. Dieses für die Kirchgemeinde erstmalige Vorgehen hat den Vorteil, dass wir die Mitwirkung breit und repräsentativ abstützen können und so eine hohe Legitimität erreichen. Ich möchte an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser herzlich dazu einladen, mitzureden und die Zukunft der Kirchgemeinde mitzugestalten.

Generell ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir als reformierte Kirche eine Politik machen, die von einer klaren Mehrheit der rund 70 000 Mitglieder der Kirchgemeinde der Stadt Zürich getragen wird. Gerade bei unseren Räumen stehen wir damit in der Verantwortung, diese über das unbestrittene Primat des Kirchenlebens vor Ort hinaus gesamtstädtisch diakonisch, kulturell und gesellschaftlich gegen ein jeweils angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. Gerne setze ich mich im Kollegium und zusammen mit vielen engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen dafür ein, als Europas grösste und vielleicht auch potenteste Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen und möglichst viele Chancen aufzuspüren und zu nutzen.

Bleiben Sie 2022 zuversichtlich!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger Ressort Immobilien

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZWÖLF

Karin Fritzsche
Pfrn. Hanna Kandal
Maja Nüssli
Silvia Ritschard
Layout: Silvia Ritschard
sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch



VERNEHMLASSUNG LEITBILD IMMOBILIEN

Machen Sie mit!

Als Beilage zu diesem Heft erhalten Sie eine Informationsbroschüre über die Immobilien der Kirchgemeinde Zürich und ihre Bedeutung für das kirchliche Leben sowie die Gesellschaft. Wie vielfältig nutzbar sollen unsere Kirchenräume in Zukunft sein? Reden Sie mit!

Mit der E-Vernehmlassung möchten wir Ihre Meinung dazu erfahren. Scannen Sie den QR-Code oder fragen Sie in Ihrem Kirchenkreis nach dem Umfragebogen.



Quelle: Keystone

SNHELL UND UNBÜROKRATISCH**Kirchgemeinde stellt Basishilfe sicher**

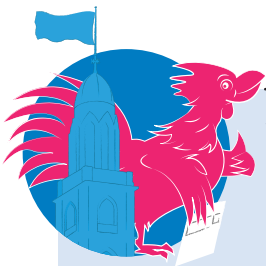
Die Kirchgemeinde leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe. Damit unterstützt sie Menschen, die sonst durch die Maschen der Sozialhilfe fallen würden.

Die wirtschaftliche Basishilfe des Zürcher Sozialdepartements wurde als Pilotprojekt im Juli 2021 gestartet und unterstützt bedürftige Menschen, die keinen oder keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe erhalten. Dies betrifft Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus sowie auch Sans-Papiers.

Aufgrund einer Beschwerde beim Bezirksrat musste der Zürcher Stadtrat die Zahlungen für das noch junge Projekt

abrupt einstellen. Angesichts der Notlage vieler Betroffener stellt die Kirchgemeinde Zürich nun vorübergehend die Finanzierung der Basishilfe sicher. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund ihrer langjährigen engen Kooperation mit Organisationen wie dem Verein Solidara Zürich (ehemals Zürcher Stadtmission), der sich um sozial Benachteiligte und Sexarbeitende kümmert.

Schnell und unbürokratisch hat die Kirchenpflege einen Betrag in der Höhe von 100 000 Franken als Soforthilfe gesprochen. Wie es mit dem aufgehobenen Finanzierungsbeschluss weitergeht, ist noch offen. Der Stadtrat hat gegen den Entscheid beim Regierungsrat Rekurs eingelegt.

**WAHLEN 2022****Podiumsdiskussion mit Kandidierenden**

Am 2. Februar 2022 werden die definitiven Kandidaturen für die Sitze der Kirchenpflege und des Kirchgemeindeparkaments amtlich publiziert. In der zweiten Februarhälfte stellen wir Ihnen die Menschen, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, auf unserer Website vor.

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt – Sie können also live oder online dabei sein und Ihre Fragen oder Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird

der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

Am 11. März finden Sie die Sonderausgabe zu den Wahlen in Ihrem Briefkasten. Der Urnengang findet am 3. April 2022 statt, wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder ab 16 Jahren.

PODIUMSDISKUSSION ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr
Kirchgemeindehaus Wipkingen
Dies ist eine Zertifikats-Veranstaltung



Alle Informationen:
reformiert-zuerich.ch/wahlen

Zusammenrücken

Räume auch für andere Nutzergruppen öffnen: Das hat sich die

Zum ersten Mal wird vor einer strategischen Neuausrichtung die Meinung aller Kirchgemeindeglieder eingeholt. Dabei geht es unter anderem um die Frage, ob unterbelegte kirchliche Räume in Zukunft auch von Dritten genutzt werden dürfen.

Mehrfach- und Alternativnutzungen von kirchlichen Liegenschaften sind in der Kirchgemeinde Zürich nichts Neues – so gibt es bereits heute kirchliche Standorte, die nahegelegenen Schulhäusern als Mittagstische dienen. Ein grösseres Projekt ist auch die Umnutzung der Bullingerkirche, die für kirchliche Zwecke nicht mehr benötigt wird: Sie wird ab April 2022 für mehrere Jahre zum Rathaus für das Kantonsparlament. Solche Beispiele aus der Praxis beleben kirchliche Orte – und schaffen gleichzeitig neue Begegnungsräume für die Quartierbevölkerung.

Mit dem bearbeiteten und angepassten Immobilienleitbild soll die Vermietungspraxis der Kirchgemeinde nun weiter gefestigt und ausgebaut werden. «Sofern es das kirchliche



und mit Dritten teilen



Kirchgemeinde vorgenommen und befragt dazu ihre Mitglieder. Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Leben nicht beeinträchtigt, möchte die Kirchgemeinde ihre Räume für andere Nutzergruppen öffnen – sei es für öffentlich-rechtliche Organisationen oder Privatpersonen», sagt Klaus Treff, Mitglied des Projektteams, welche das neue Immobilienleitbild erarbeitet hat. Den eigenen Platzbedarf optimieren und teilen – das schont die Ressourcen und senkt den ökologischen Fussabdruck. «Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass Vermietungen zur Finanzierung des kirchlichen Lebens beitragen», sagt Klaus Treff. Wird ein Gebäude nicht mehrheitlich von der Kirchgemeinde belegt, werden Möglichkeiten für eine Zwischen- oder Neunutzung in Erwägung gezogen – wobei Nutzungen mit einer öffentlichen Dimension Vorrang haben.

Neben Vermietungen von ganzen Gebäudekomplexen wird im neuen Leitbild vermehrt auf gemischte Nutzungen gesetzt. Um diese Stossrichtung möglichst breit abzustützen, hat sich die Kirchenpflege für die Durchführung einer Umfrage entschieden – ein Novum: Zum ersten Mal überhaupt wird vor der Fest-

legung einer strategischen Neuausrichtung die Meinung der rund 70 000 Mitglieder eingeholt. Die Umfrage soll den Puls der Mitglieder bezüglich des neu erarbeiteten Leitbilds fühlen. Wie stehen sie dazu, wenn sie in Zukunft wenig genutzte kirchliche Räume mit Dritten teilen sollen? Zusätzlich werden verschiedene Verbände in der Stadt Zürich um eine Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse der Umfrage fliessen ins Leitbild ein, welches anschliessend noch vom Kirchgemeindepapament gutgeheissen werden muss.

Das Leitbild selbst besteht aus fünf Kernsätzen – sie drücken die Werte aus, welche die Kirchgemeinde ihrem Umgang mit den Immobilien zugrunde legen möchte. Einer der Kernsätze hält beispielsweise fest, dass in den kirchlichen Räumen Gastfreundschaft gelebt wird. Ein anderer, dass die Kirchgemeinde bei den Vermietungen darauf achtet, dass alle Mietenden die Werte der Kirche teilen. Klaus Treff: «Das neue Leitbild ist der gemeinsame Anker – es definiert den Rahmen, innerhalb dessen vieles möglich ist – gleich-

NEUE LÄUTORDNUNG

Nachtruhe für die Kirchturmuhren

Die Kirchgemeinde stellt aus Rücksicht auf die Nachbarn den Nachtschlag ihrer Kirchturmuhren ein.

Die einen fühlen sich von ihm gestört, für die anderen gehört er fest zu unserer Kultur: der Nachtschlag der Kirchturmuhren. Aus Rücksicht auf die Nachbarn und nach Konsultation der Lärmschutzverordnung der Stadt Zürich hat die Kirchenpflege in der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Läutordnung beschlossen, den Zeitschlag der Kirchturmuhren nachts einzustellen – wobei dieser bei rund 60 Prozent der Kirchen ohnehin bereits abgeschafft ist. Tagsüber bleibt alles wie gehabt. Beim liturgischen Läuten wurden zudem neue zeitliche Begrenzungen definiert; Sonderregelungen sind bewilligungspflichtig. Bei einzelnen Läutwerken sind komplexe technische oder sogar bauliche Veränderungen notwendig, um den Nachtschlag einzustellen – dort kann sich die Umsetzung bis in den Sommer oder Herbst hinziehen.

zeitig werden damit auch die Aussengrenzen abgesteckt.» Eine Belebung von unterbelegten kirchlichen Liegenschaften ist erstrebenswert – aber nicht um jeden Preis. «Kirchen dürfen auch mal still sein», findet Klaus Treff – und genau so steht es auch im Leitbild. Ausserdem enthält das Grundlagenpapier eine Orientierungshilfe, was die Höhe der Mietzinse betrifft. «Grundsätzlich möchten wir kostendeckend vermieten – gleichzeitig ist für gemeinnützige Organisationen mit eingeschränkter Zahlungsfähigkeit auch ein tieferer Ansatz möglich», so der Immobilienexperte.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind bis Ende Februar dazu eingeladen, mitzureden, wie Räume geteilt und Freiräume geschaffen werden können. «Die Kirchtürme gehören zum Stadtbild und so soll es auch bleiben. Gleichzeitig haben kirchliche Räume nicht nur historisch und kulturell, sondern auch sozial einen hohen Wert», sagt Klaus Treff. «Mit einer möglichst breiten Nutzung nimmt die Kirchgemeinde ihre Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wahr.»

PREDIGTREIHE PSALMEN

Inszenierung mit Musik



Albans-Psalter.

Quelle: Dombibliothek Hildesheim

Die Psalmen sind in hebräischer Poesie aufgezeichnet. Neben lautlichen Phänomenen ist der Parallelismus membrorum, d.h. die Parallelität der Versglieder ein Strukturmerkmal des Verses. Eine Instrumentalbegleitung des Psalmgesanges wird in den Überschriften der Psalmen häufig erwähnt. Es wird dabei in erster Linie von gezupften

und geschlagenen Saiteninstrumenten gesprochen. Einige dieser Instrumente kommen auch im 1. Buch der Chronik vor, wo eine Liste der Gottesdienstmusiker aufgezeichnet ist wie z. B. die Obersänger Heman, Asaf und Etan, die mit bronzenen Zimbeln musizieren. Daneben gibt es weitere zwei Gruppen von Musikern: Harfenisten und solche, die mit Leiern begleiten. Die Psalmworte haben über die Jahrhunderte hinweg immer wieder Komponisten zu neuen Interpretationen der Psalmen beflügelt.

An diesem Abend können Sie Psalmen singend, in Text und Orgelmusik des Schweizer Komponisten Pierre Pidoux, erleben.

KIRCHE OERLIKON

Freitag, 4. Februar, 19 Uhr ✓

Pfrn. Elsbeth Kaiser und Organist Christian Gautschi laden herzlich ein.

MUSIKALISCHE VESPER

«Play like a girl»

Dornum, Kirche St. Bartholomäus.
Orgel von Gerhard von Holy (1710/11).

Quelle: Lana Jelenkovic

Hin und wieder werde ich gefragt, wie «eine so zierliche Frau» fähig sei, Orgel zu spielen. «Wie schaffst Du das?» Meine Reaktion? «Ich habe zehn Finger und zwei Füße. Das reicht.»

Lange war die Orgel nur für Männer zugänglich, kein Zufall: Frauen hatten in den Kirchen wenig zu sagen, geschweige denn verkündigend aufzutreten. Zudem war in der bürgerlichen Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts streng geregelt, welche Instrumente Frauen spielen sollten. Klavier, Harfe und Gitarre ermög-

lichten eine anmutige Haltung, Cello oder Orgel zienten sich hingegen nicht. Pedalspiel und Frauenbeine: Allein die Vorstellung trieb vielen die Schamröte ins Gesicht. Es war dieselbe Zeit, in der Damen im Seitsitz auf einem Pferd ritten.

Weil sich das Orgeln für Frauen nicht schickte, blieb auch das Improvisieren stark in männlicher Hand – bis heute. Denn während die Improvisationskunst im klassischen Klavier- oder Geigenstudium nur eine untergeordnete Rolle einnimmt, ist sie für das Orgelstudium von zentraler Bedeutung – dort aber tummelten sich viel länger überwiegend Männer. Am Herd hingegen ist es heute umgekehrt: Männer kochen häufiger strikt nach Kochbuch, während Frauen viel mehr improvisieren.

Wir gehen in der Vesper dem Schickslichen und Ungehörigen, dem mit Taktgefühl Vorgetragenem und dem provokativ Ungesitteten, dem treuen Wiedergeben und dem freien Spiel auf die Spur.

KIRCHE SAATLEN

Freitag, 4. Februar, 19 Uhr

PfarrerIn Esther Straub
Organistin Sofija Grgur

Schwerpunkte



Quelle: Andi Stoll

ANDI STOLL

Präsident Kirchenkreiskommission zwölf

Pfarrpersonen, Mitarbeitende, Freiwillige und Kommissionsmitglieder nehmen im Kirchenkreis zwölf vielfältige Aufgaben in den vier Handlungsfeldern*) der kirchlichen Arbeit für alle Generationen wahr. Sie entwickeln ihre Angebote stetig weiter. Nebst dieser wichtigen Tätigkeit sind für uns im Kirchenkreis zwölf die folgenden sechs Schwerpunkte wichtige Themen, in denen wir Neues ausprobieren und initiieren. Die Themen greifen ineinander und bauen aufeinander auf, so wie das Mauerwerk aus Sandstein der Kirche Oerlikon auf dem Bild.

Vielfältige Gottesdienste feiern. Die Gottesdienste sind Mittelpunkt unseres Gemeindelebens. Der Sonntags-Gottesdienst wird durch weitere Feiern ergänzt (z.B. Vesper, Taizé usw.). Zukünftig soll an allen drei Kirchenorten an jedem Wochenende ein Gottesdienst oder eine Feier stattfinden. Die Art und Weise der Gottesdienste wird zukünftig bunter, um damit ein noch breiteres Publikum anzusprechen.

ab 2022



Mit Musik die
Generationen
verbinden

Migrations-, Integrations-
und Flüchtlingsarbeit &
interreligiöse Beziehungen pflegen

Familienarbeit
kontinuierlich
ausbauen

Kirchenzentrum
Saatlen
weiterentwickeln

Verkündigung &
Gottesdienst

Diakonie &
Seelsorge

Bildung &
Spiritualität

Gemeindeaufbau &
Leitung

***DIE VIER
HANDLUNGSFELDER**

Mit Musik die Generationen verbinden. Die Musik ist ein wichtiger Bestandteil im Gemeindeaufbau und in der Verkündigung. Die Chöre, das Orchester und unsere Kirchenmusizierenden tragen mit ihren Konzerten zu einem vielfältigen Jahresprogramm bei. Zukünftig sollen vermehrt gemeinsame Veranstaltungen stattfinden. Musik hilft, die Generationen noch besser miteinander zu verbinden.

Migrations-, Integrations- und Flüchtlingsarbeit und interreligiöse Beziehungen pflegen. Wir setzen uns für Hilfe vor Ort in Krisengebieten ein. Wir engagieren uns aktiv für die soziale und berufliche Integration von Menschen, die bei uns Zuflucht suchen und/oder gefunden haben. Wir pflegen den Dialog mit anderen Religionsgemeinschaften in einem Klima gegenseitigen Respekts und Hochachtung. Wir setzen den Prozess des gemeinsamen Lernens in regelmässigen Bildungsangeboten und Begegnungen fort.

Jugendarbeit dynamisch halten. Die aufgebaute Jugendarbeit spricht die Jugendlichen in ihrer

Lebenswelt an und thematisiert Lebens- und Glaubensthemen. Die Jugendarbeit wird im ganzen Kirchenkreis weiter etabliert, dynamisch gehalten und insbesondere wird die Nach-Konfirmationsarbeit schrittweise ausgebaut.

Familienarbeit kontinuierlich ausbauen. Kinder und Familien sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinde. Sie prägen und tragen heute und in Zukunft die kirchliche Arbeit mit. Der Kontakt zu Kindern und Familien wird noch aktiver gesucht und deren Angebote auf die sich ändernden Bedürfnisse abgestimmt.

Kirchenzentrum Saatlen weiterentwickeln. Die Wohnbevölkerung von Saatlen nimmt in den nächsten 20 Jahren um 40% zu. Neben dem Kirchenzentrum Saatlen entsteht von 2024 bis 2027 das grösste Schulhaus der Stadt Zürich (Ersatzneubau). Das Kirchenzentrum wird auf diese Entwicklungen im Umfeld ausgerichtet. Es wird ein noch offenerer Ort im Quartier für alle Generationen mit vielen Angeboten für Familien.



Quelle: Claudia Peters

PINGPONG

Freies Tischtennis-Spiel.

Alle, die Freude an Bewegung, Spass und Austausch haben, sind herzlich willkommen – jedes Level und Alter. Vier Profitische laden im grossen Saal zum Spielen ein, sei es im Einzel, Doppel oder Rundlauf.

Mitbringen: Saubere Schuhe, evtl. eigener Schläger (weitere Tischtennisschläger und Bälle sind vorhanden).

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
donnerstags, 18–19.30 Uhr ✓



Quelle: Pixabay

SENIORENCAFÉ SPEZIAL

Fasnacht – Vorabend und Nacht vor der Fastenzeit.

Auch Narrenzeit oder die fünfte Jahreszeit genannt und wird unterschiedlich an verschiedensten Orten der Welt gefeiert. Nicht ganz so bunt, schrill und laut wie am Karneval in Rio geht es im Seniorencafé zu und her, aber doch ein bisschen lauter und lustiger, als üblich.

Barbara Kegelmann und Frank Zielinski bringen Ihnen Bräuche und Sitten der Fasnacht in Luzern sowie vom Karneval in Venedig näher. Dazu servieren sie ein fasnächtliches Zvieri.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN
Donnerstag, 3. Februar ✓
13.30–16 Uhr

WANDERGRUPPE OERLIKON

Winter-
wanderung

«'s Rote Zügli». Quelle: Christoph Maag

Im Appenzellerland. Nach dem Startkaffee im Restaurant «Rose» in Jakobsbad führt uns der speziell präparierte Winterwanderweg im Zickzack durch die Hochebene von Gonten auf etwa 900 m ü.M. Wir lassen aber das Dorf mit seinen wunderschönen und gepflegten Häusern links liegen und erreichen bald den Golfplatz mit den kleinen Weihern. Beim kurzen Abstieg nach Gontenbad kommen wir an der Mineralquelle vorbei, deren Wasser in vielen Varianten mit grossem Erfolg auf dem Markt ist. Beim Mittagessen im gemütlichen Gasthof Bad Gonten findet unsere Wanderung ihren Abschluss.

Anmeldung bis Freitagabend, 4. Februar an Christoph Maag, 079 545 79 48, christoph.maag@bluewin.ch oder an Rudolf Strehler, 044 311 88 27 rudost@bluewin.ch

TREFFPUNKT BAHNHOF OERLIKON

Montag, 7. Februar, 8.35 Uhr (Sprüngli)

Kollektivbillet, Halbtax 23 Franken

Wichtig: Covid-Zertifikat und ID ✓

KINDER-ERLEBNISWOCHE

Verschiebung

Das Tages-Ferienlager muss leider in die Frühlingsferien, 25.–29. April (Mo–Fr) verschoben werden. Ort, Zeiten, Preise, Inhalte und das Thema bleiben gleich. Die Details werden wir in der Ausgabe vom März publizieren.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Infos und Anmeldung bei Frank Zielinski, frank.zielinski@reformiert-zuerich.ch

SUPPENTAG

Neu, der Name «Vier Wiesen»

An der letztjährigen Generalversammlung wurde beschlossen, dass die «behinda» zum 50-jährigen Jubiläum ihren Namen ändert. Ab 2. Februar ist es soweit, da gilt der neue Name «Vier Wiesen» → «mis dihei – erfrischend anders».

Der Name nimmt Bezug auf die geografische Lage mit den vier Wiesenstrassen – Altwiesen, Glattwiesen, Grosswiesen und Luchswiesen – im Quartier, zum Wohnen im Grünen und trotzdem zentral. Ein weiterer Bezug sind unsere vier verschiedenen Angebote: 4er-Gruppen, 8er-Gruppen, Seniorengruppe und Tagesstruktur.

einer schmackhaften Suppe bieten wir auch Kaffee und Kuchen an.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und Ihre Unterstützung. Mit den Einnahmen können wir einen Teil unserer Gruppenferien finanzieren, danke!

Heimleiter Manuel Both

Wie gewohnt laden wir Sie zu unserem traditionellen Suppentag ein. Neben

KGH SCHWAMENDINGEN

Samstag, 5. Februar, 11.30–13 Uhr ✓



Blick von der Burg auf die Karlsbrücke und Altstadt von Prag. Quelle: Jiri Dvoracek

INFOABEND ZUR KULTURREISE

Prag «Die goldene Stadt»

Vom 7. Mai bis 14. Mai 2022 (Sa–Sa) will ich Sie, liebe Gemeindeglieder, auf eine Kultur- und Begegnungsreise nach Tschechien mitnehmen, wo ich aufgewachsen bin und studiert habe.

Wir werden die goldene Stadt Prag mit ihrer Altstadt, ihrem jüdischen Viertel und ihrer spannenden Geschichte gemeinsam entdecken und überrascht feststellen, wie viele Spuren die oft turbulenten Ereignisse in Tschechien und in der Kultur-, Religions- und Politikgeschichte Europas hinterlassen haben. Wir werden unsere Reise aber nicht nur auf die Hauptstadt Prag beschränken, sondern von da aus Ausflüge «aufs Land» machen, unter anderem ins Sude-tenland in den Kurort Teplitz-Schönau,

wo sich Goethe und Beethoven getroffen haben sollen und wo einst die grösste Synagoge Mitteleuropas stand. Intensive Führungen, spannende Begegnungen und unerwartete Entdeckungen stehen auf dem Programm. Wenn Sie mehr über die Reise, das Programm und die Teilnahmebedingungen erfahren wollen, kommen Sie zum Infoabend. – Ich freue mich auf Sie! Pfr. Jiri Dvoracek

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 9. Februar, 18 Uhr ✓



In den schottischen Highlands.

Quelle: Stefan Baur

GEMEINDENACHMITTAG

Ein Bildervortrag mit Fotografien aus Schottland von Stefan Baur und als Sprecher Christian Gautschi.

Die Reise beginnt im aufstrebenden Glasgow. Von dort führt die Tour der Westküste entlang zur Insel Skye. Auf dem Weg liegen Burgen und Ruinen sowie der «Loch Lomond & The Trossachs Nationalpark» und das wunderschöne Tal «Glen Coe» in den schottischen Highlands. Mehrere bekannte Filme wurden in dieser Gegend gedreht: «Highlander», «Braveheart», «James Bond» oder «Harry Potter».

Untermalt mit Fotografien von Stefan Baur erzählt Christian Gautschi vom besten Whisky und «Nessie», dem Monster von Loch Ness. Der Vortrag schliesst nach einem Abstecher über die «Silberne Stadt» Aberdeen an der Ostküste mit dem Schloss Balmoral, Sommerresidenz der britischen Königin Elisabeth II.

Infos und Transport für Gehbehinderte bitte melden unter, 044 311 45 00. Eintritt frei, Kollekte.

Der Vortrag zum Thema Pilgern fällt leider aus.

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON

Mittwoch, 9. Februar, 14.30 Uhr ✓
Elsbeth Kaiser und Team 50plus

BUCHLEKTÜRE – DISKUSSIONSABEND

Autor von «Gott der Richter» Dr. Matthias Zeindler zu Gast.

Sicher haben Sie, liebe Gemeindeglieder, auch die Erfahrung gemacht, dass Sie ein Buch mit einer anderen Brille lesen, wenn Sie den Autor persönlich kennen. Und manchmal wünscht man sich, man könnte dem Autoren die eine oder andere Frage stellen, die einem bei der Lektüre oder beim Nachdenken über das von ihm angeschnittene Thema in den Sinn gekommen ist. Diesem Wunsch wollen wir am Abschlussabend der Buchlektüre am Cheminée nachgehen.

Der Theologe und ehemaliger Gemeindepfarrer in Erlach, Dr. Matthias Zeindler, wird uns Rede und Antwort stehen. Warum er meint, dass der Gedanke des Gerichts Gottes gerade für das Bekenntnis zu einem liebenden Gott auch heute unverzichtbar ist, was er über die All-erlösung denkt und viel mehr können Sie in einem Gespräch direkt von ihm erfahren. Er sowie auch ich freuen uns auf Ihre Fragen zum Thema «Gott der Richter».

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

Mittwoch, 9. Februar, 19–20.30 Uhr ✓
Pfarrer Jiri Dvoracek und sein Gast
Matthias Zeindler

Prof. Dr. Matthias Zeindler. Quelle: Institut für Systematische Theologie, Universität Bern



Schwamendingerplatz 1960er.
Quelle: Ortsmuseum Schwamendingen

FILMDOKU «KREIS 12»

Schwamendingen, gestern – heute – morgen, ein Film von Matthes Schaller und Raoul Meier.

2021 war ein Jubiläum: Schwamendingen 50 Jahre Kreis 12. Aus diesem Anlass schufen die Filmemacher Matthes Schaller und Raoul Meier, bekannt auch vom Tele Schwamendingen, eine besondere Doku. Das Projekt wurde unterstützt von Vereinen und Institutionen aus dem Quartier sowie weiteren Sponsoren und zeigt in 45 Minuten die rasant entwickelte Entwicklung vom Schwamendinger Dorf zum urbanen Zürcher Stadtteil. Erzählungen von Bewohnern, verbunden mit historischen und gegenwärtigen Bildern, bringen einem auf eindrückliche und liebevolle Weise das Selbstverständnis, die offene, sympathische Art der Schwamendinger Bevölkerung näher. «Ein MUSS für jeden echten Schwamendinger und für alle, welche es noch werden!» (Zitat Filmplakat).

Wir freuen uns sehr, diesen Film im Februar als zusätzliches Angebot für Menschen 50plus anbieten zu können. Maya Burri, Präsidentin des Quartiervereins wird uns begrüßen und nach der Vorführung zu einem Apéro einladen. Dieser wird offeriert von der IG Pro Zürich 12 und dem Quartierverein Schwamendingen.

Infos Barbara Kegelmann: 044 321 16 97

KGH SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 10. Februar
17.30 Uhr, Filmvorführung ✓
18.30 Uhr, Apéro ✓

KOLUMNE

Worüber ich gestolpert bin



Nicht nur Steine lassen uns stolpern...

Quelle: Christian Solèr

ANDI STOLL, Präsident Kirchenkreis zwölf

Ein Sandwich-Kind

Ich bin als mittleres von drei Geschwistern – als Sandwich-Kind – in einer tollen Familie aufgewachsen. Das ist schon eine ganze Weile her. Aber warum erteilt mir mein älterer Bruder immer noch fleissig Ratschläge? Warum ist mir die Familienbande oft zu eng? Warum ist meine jüngere Schwester so flippig? Bei der Suche nach Antworten bin ich über das Buch von Kevin Leman «Geschwisterkonstellationen» gestolpert. Einen sperrigen Titel hat es, aber es ist wunderbar zu lesen. Als Sandwich-Kind stand ich nicht im Mittelpunkt. Die Aufmerksamkeit galt dem Ältesten. Bei mir war vieles schon selbstverständlich oder vom Erstgeborenen vorgespart. Das Nesthäkchen, die kleine Schwester, wurde von uns allen umsorgt. Obwohl meine Eltern für uns alle da waren, prägen uns diese Positionen in der Familie bis heute. Als Sandwich-Kind lernte ich früh, selbständig zu sein und in Konfliktsituationen zwischen den Geschwistern zu vermitteln. Ich fand meinen Weg in der Abgrenzung zu meinen Geschwistern. So absolvierte ich als einziger eine Berufslehre und zog nach dem Studium nach Zürich. Frei sein, stets diplomatisch agieren, es selbst tun und nur im Notfall Hilfe annehmen bleiben meine Themen. Ich bin glücklich als Sandwich-Kind. Sind Sie in Ihrer Geschwisterkonstellations auch zufrieden?

BUCH-TIPP

Leman, Kevin: *Geschwisterkonstellationen, Wie die Familie ihr Leben bestimmt*, mvg Verlag, 2020

WANDERGRUPPE «GLATTVÖGEL»

Erholung in der Natur

Erholung durch Bewegung in der Natur, Geselligkeit erfahren, Gemeinsames erleben, all dies bieten die «Glattvögel» seit vielen Jahren an. Gleichgesinnte sind jeder Zeit herzlich willkommen.

Unsere Wanderungen werden stets von zwei versierten Vorwander:innen erkundet und auch von diesen geleitet. Die Gruppe besteht aus ungefähr 20 Personen, in freundschaftlicher und humorvoller Atmosphäre unternehmen wir circa dreistündige Wanderungen. Die Mittagspausen auf den Ausflügen verbringen wir je nach Jahreszeit im Restaurant oder bei einem gemütlichen Pick Nick draussen. Vierteljährlich wird das Programm veröffentlicht, je nach Route sind unsere Treffpunkte entweder der Schwamendingerplatz oder der

Bahnhof Stettbach. Wir freuen uns über neue Mitglieder, gerne auch für eine «Probewanderung», wir sind auch offen für Anregungen und Ideen. Gemeinsam schliessen wir jeweils unser «Wanderjahr» mit einem Weihnachtsessen in beschaulicher Runde ab.

Programm und Infos erhalten Sie unter 044 322 04 28, inge-widmer@hispeed.ch oder Barbara Kegelmann, Sozialdiakonin

NÄCHSTE WANDERUNGEN

11. und 25. Februar



Quelle: Elisabeth Leunert



Max mit seiner Mutter. Quelle: Familie Nugor

PROCAP FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

Ohne Wenn und Aber

Procap ist die grösste Selbsthilfeorganisation von Menschen mit Handicap in der Schweiz, 1930 gegründet mit heute schweizweit über 22 000 Mitgliedern, davon 2000 im Kanton Zürich.

Jeannette Frei (Geschäftsführerin) freut sich, Procap Zürich in **Let's talk about** vorzustellen. In der Schweiz leben rund 1,8 Millionen Menschen mit Behinderungen. Sie sollen selbstbestimmt und gleichberechtigt leben können. Diese Vision verfolgt Procap durch Beratung bei Fragen zum Sozialversicherungsrecht, Publikationen und Vorträge zu wichtigen Themen des Sozialversicherungsrechts, Gruppen- und Individualreisen im

In- und Ausland für Menschen mit und ohne Handicap sowie sozialpolitisches Engagement und Sensibilisierung für die Inklusion und die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

KGH SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 10. Februar, 19 Uhr ✓

Referat Jeannette Frei

Moderation Pfr. Jiri Dvoracek

«HÄNDEL AND FRIENDS»

Konzert «English Connection»

Im London der 20er und 30er Jahre des 18. Jahrhunderts blühte eine vielfältige und vielfarbige Musiklandschaft, die stark von Georg Friedrich Händel geprägt war.



London, Rotten Row Hyde Park. Quelle: Vinson Tan

Der berühmte Meister aus Halle und Direktor der Royal Academy of Music wirkte wie ein Magnet auf ausländische Musiker, die in seinem Orchester am King's Theatre am Haymarket spielen wollten. Vor allem die Italiener reisten zahlreich in die Stadt an der Themse.

Neben den Opernproduktionen florierete auch das Konzertleben: In

Theaterpausen, in Pubs und Gesellschaften wurde lustvoll musiziert. Die herangereisten Musiker waren meist Virtuosen, Komponisten und Lehrer in einer Person. Sie brachten ihre eigenen Werke mit und schufen neue, möglichst auf den Geschmack des englischen Publikums zugeschnitten. 1714 kommt Francesco Geminiani in London an, ein Jahr später der Geiger Pietro

Castrucci, dann auch der englische Cembalovirtuose William Babel. Der eigentliche Star auf der Insel war aber die bereits fast 50jährige Musik des Italieners Arcangelo Corelli.

Er selber hatte nie englischen Boden betreten und doch erreichten gerade hier seine Kompositionen den allerhöchsten Grad an Ruhm und Ehre. Die Musiker des Händel-Clans erkannten schnell, dass die Variierungen über Themen des Römers zu weitaus grösserem Erfolg führten als ihre eigenen Werke.

Sofija Grgur am Cembalo spielt Werke von G. F. Händel, Virtuose Verarbeitungen der Opernarien von W. Babel und F. Geminiani

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS SCHWAMENDINGEN

Sonntag, 13. Februar, 17 Uhr

NEUE MITARBEITERINNEN IN AUSBILDUNG

Willkommen Martinas

In der Schweiz tragen gemäss Bundesamt für Statistik über 14 000 Personen den Vornamen «Martina» (Stand: 2020). Zwei davon arbeiten ab Ende Januar bzw. Ende Februar im Bereich Jugend des Kirchenkreises zwölf!

Und beide absolvieren an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (zhaw) einen Bachelor-Studiengang in «Sozialer Arbeit» und sind bei uns als «Mitarbeiterinnen in Ausbildung» mit einem Pensum von 60% in der Jugendarbeit tätig. Martina Reist tritt die Stelle am 24. Januar 2022 an, für Martina Harder fällt der Startschuss am 21. Februar 2022.

Martina Reist absolvierte zunächst die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder. Sie sammelte Berufserfahrung als Gruppenleiterin mit Berufsbildungsfunktion und erlangte in dieser Zeit die Berufsmaturität 2. Martina Reist ist oft in der Natur unterwegs, liest, kocht und philosophiert und sie lacht gerne!

Martina Harder schloss an ihre Grundbildung als Detailhandelsfachfrau nahtlos die Ausbildung zur Kauffrau mit Berufsmaturität an. Im Anschluss war sie als Sachbearbeiterin Personalwesen und später als Vorpraktikantin Soziale Arbeit tätig. Mit ihrer Namensvetterin teilt sie die Naturverbundenheit und das Kochen. Martina Harder hat sich zudem als Freiwillige in einem Jugendtreff und als Firmbegleiterin betätigt.

Wir heissen beide Martinas herzlich willkommen und wünschen ihnen für ihre Arbeit und Ausbildung Freude, Ideen, Gelingen und Gottes Segen!

Kirchenkreiskommission,
Pfarrschaft, Mitarbeitende



Martina Reist. Quelle: zVg



Martina Harder. Quelle: zVg



Harira, typisches Gericht zur Fastenzeit. Quelle: M. Bahassa

INTERRELIGIÖSE BEGEGNUNG

Couscous-Essen

«Liebe geht durch den Magen,» sagt ein altes Sprichwort. Was für eine schöne Vorstellung, dass Essen und Liebe Hand in Hand gehen, dass man jemanden für sich gewinnen oder seine Liebe ausdrücken kann durch ein Essen, das man für jemanden zubereitet.

Es bedeutet, dass man die Liebe und das Leben durch gemeinsames Kochen und Essen teilt und intensiviert. Um die interreligiösen Beziehungen in unserer Gemeinde zu stärken, laden wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Couscous-Essen ein, das im Anschluss an den Gottesdienst stattfindet.

Nach dem Essen erzählt uns der berühmte Märchenerzähler Driss Al Jay einige Märchen aus Tausendundeiner Nacht. Anschliessend vergleichen wir die Rolle des Fastens und der Fastenzeit, die unmittelbar nach dem Anlass für

viele Christen anfängt, im Christentum und Islam und fragen uns, warum bei den Reformierten immer alles ein wenig anders ist.

Es freuen sich auf Sie Fahredin Bunjaku, Imam der Albanischen Moschee, Pfarrer Jiri Dvoracek und Benaissa Alyahiaoui aus dem Verein Green Star Society.

KIRCHENZENTRUM SAATLEN

So., 27. Februar, 11.30–14.30 Uhr ✓

Eine Voranmeldung im Sekretariat ist erwünscht: 044 321 60 70
Änderungen bleiben vorbehalten

ERÖFFNUNG «BROT FÜR ALLE»-KAMPAGNE

Abschalten und Auftanken

Eine Frage der Energie: Immer mehr Menschen leben auf der Erde und brauchen immer mehr Energie. Ohne diese Energie könnten wir nicht so leben, wie wir es tun. Wir hätten den Komfort nicht, den wir in der Schule, beim Arbeiten oder in der Freizeit gewohnt sind, und müssten unsere Kommunikation grundlegend anders gestalten.

Jeden Tag schalten wir etwas an, das Energie braucht. Und dann schalten wir es wieder aus. Aber selten fragen wir uns, woher diese Energie kommt, wie sie produziert wird und welche Folgen diese Energieproduktion hat. Das An- oder Ausschalten von Geräten geht wie von selbst, hat aber für unsere Umwelt und unsere Mitmenschen schwerwiegende Konsequenzen, die immer stärker spürbar werden.

In der Passions- und Fastenzeit können wir versuchen, die energiefressenden Geräte bewusst mal abzuschalten. Stattdessen können wir herausfinden, wie unsere Mitmenschen im Süden der Erde mit den Konsequenzen unseres Energieverbrauchs leben.

Gott hat eine Welt geschaffen, die voller Energiequellen ist. Wir können sie nutzen und weiterentwickeln. Gott hat uns auch gezeigt, wie wir unsere eigene Energie erneuern können.

«Jesus zog sich immer wieder an einen einsamen Ort zurück.» (Lukas 5.16)

Um aufzutanken, geht Jesus in die Wüste oder fährt mit einem Boot auf den See hinaus, wo er abschalten kann und Ruhe findet. Wo wäre für uns der Ort, an dem wir unsere inneren Energiequellen auftanken können?

Im Gottesdienst zur Eröffnung der ökumenischen Kampagne «Brot für alle» geht es um Energie. Die Musik der Gruppe «Baklava» macht Energie hörbar – das kraftvolle, energiegeladene Spiel genauso wie das Atemholen und Kraft schöpfen.

KIRCHE SAATLEN

Sonntag, 27. Februar, 10 Uhr ✓

Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt

Anschliessend erneuern wir unsere inneren Energien beim Couscous-Essen ✓ in interreligiöser Runde (s. Artikel oben).



Auftanken an der türkischen Riviera. Quelle: Hanna Kandal

Kirche Oerlikon

So, 30. Januar, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl ✓
«Predigtreihe»
Pfr. Jakob Dubler

So, 6. Februar, 10h
Gottesdienst ✓
«Predigtreihe»
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Mitwirkung Kirch-
gemeindeorchester

So, 13. Februar, 10h
Gottesdienst
«Predigtreihe»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 20. Februar, 10h
Gottesdienst
«Predigtreihe»
Pfrn. Elsbeth Kaiser

So, 27. Februar, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl ✓
«Predigtreihe»
Pfr. Ralph Müller

Kirche Saathen

So, 30. Januar, 10h
Gottesdienst
mit Taufe ✓
Pfrn. Miriam Gehrke
Mitwirkung 2.-Klass-Unti

Fr, 4. Februar, 19h
Musikalische Vesper
«Play like a girl»
Pfarrerinnen Esther Straub
Organistin Sofija Grgur

So, 13. Februar, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl
«Predigtreihe»
Pfr. Jiri Dvoracek

So, 27. Februar, 10h
Gottesdienst zur
Eröffnung der «Brot
für alle»-Kampagne ✓
Abschalten und Auftanken
Mit der Musikgruppe
«Baklava»
Pfrn. Hanna Kandal
Anschl. Couscous-Essen
Siehe Artikel links

Alte Kirche St. Niklaus

So, 6. Februar, 10h
Gottesdienst
mit Abendmahl ✓
«Gegen die Sprachge-
walt der Mächtigen» Ps12
Pfrn. Hanna Kandal

So, 20. Februar, 10h
Interreligiöser
Gottesdienst ✓
«Predigtreihe»
Pfr. Dr. Jiri Dvoracek
Dr. Richard Breslauer

Fr, 25. Februar, 19h
Taizé-Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrn. Hanna Kandal
Einsingen ab 18.30h mit
Organistin Sofija Grgur



Orthodoxe Gebetskerze. Quelle: Lars Hammar

ABENDBMAHLSFEIER

Taizé ist wie ein Traum

Veni sancte Spiritus, tui amoris ignem accende... vierstimmig erklingt die Einladung an die heilige Geistkraft im Chor der Alten Kirche St. Niklaus, leise zuerst, dann mit immer festeren Stimmen.

Komm, heiliger Geist, entzünde das Feuer deiner Liebe... Gesang trägt die monatlichen Abendmahlsfeiern nach der Liturgie aus Taizé. Gesang, Gebete, eine Lesung aus der Bibel, wenige Gedanken, Stille. Dann das Teilen von Brot und Traubensaft, Leben und Glauben. Verbindung untereinander und mit Gott, spürbar darin, wie die Feiernden im Kreis stehen und einander Segen wünschen.

In den einfachen Gesten und vierstimmigen Liedern aus Taizé finden viele Menschen eine spirituelle Heimat. Menschen mit unterschiedlichem konfessionellem Hintergrund wie auch Menschen, die sich keiner Kirchengemeinschaft zugehörig fühlen. Im Geist von Taizé gehören sie alle zusammen. «Ich konnte nie verstehen, wieso Christen so viel Energie für die Rechtfertigung ihrer Differenzen verschwendeten», soll der Gründer der Gemeinschaft, Roger Schutz, einmal gesagt haben. In Taizé machte der Schweizer, der in einem reformierten Pfarrhaus grossgeworden war, vor bald 70 Jahren seinen Traum von einer vereinten und weltoffenen christlichen Kirche wahr – seither pilgern jedes Jahr Zehntausende von jungen und älteren Menschen an diesen Sehnsuchtsort im Burgund.

In der Alten Kirche St. Niklaus tauchen wir einmal im Monat ein in die schlichte Geistesgegenwart und lassen uns Frieden schenken. Ab 18.30 Uhr Einsingen, ab 19 Uhr Abendmahlsfeier.

ALTE KIRCHE ST. NIKLAUS SCHWAMENDINGEN
Freitags, 25. Februar, 25. März, 22. April, 19 Uhr
Pfrn. Hanna Kandal-Stierstadt

OERLIKON SAATHEN SCHWAMENDINGEN

Nach jedem
Gottesdienst
Kirchenkaffee
oder Apéro unter
Einhaltung der
aktuellen
Corona-Schutz-
massnahmen ✓

Alterszentren Pflegeheime

Do, 10. Februar, 10h
Andacht mit
Abendmahl ✓
Pfrn. Elsbeth Kaiser
Alterszentrum Dorflinde

Fr, 11. Februar, 9.30h
Andacht ✓
Pfr. Jiri Dvoracek
Alterszentrum
Herzogenmühle



Bei Veran-
staltungen mit
einem grünen
Haken ✓ gilt
Zertifikatspflicht.

Für Besuchende in
Alterszentren und Pflege-
heimen gilt ebenfalls ✓

Begegnungen

Di, 1. Februar, 9h
Flickstube Caritas
Ladenkirche

Mi, 2. Februar, 11.45h
Mittagstisch ✓
Anmeldung bis Montag,
31. Januar, 11.45 Uhr an
044 321 60 70
Kirchgemeindehaus
Oerlikon

Sa, 5. Februar, 11.30h
Suppentag ✓
«Vier Wiesen»
vormals «behinda»
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Mo, 7. Februar, 8.35h
Wandergruppe
Oerlikon ✓
Anmeldung bis Fr, 4. Feb.
Details s. Artikel Seite 8
Treffpunkt Bahnhof
Oerlikon

Di, 8. Februar, 12h
Zmittag für alle ✓
Anmeldung bis Freitag,
4. Feb.: 044 321 60 70
KGH Schwamendingen

Mi, 9. Februar, 18h
Informationsabend ✓
zur Kultur- und Begeg-
nungsreise im Mai
Pfr. Jiri Dvoracek
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 23. Februar, 16h
Geschichten-Café
Ladenkirche

Do, 24. Februar, 18h
Malen für
Erwachsene ✓
Infos und Anmeldung:
076 331 27 06 oder
hawkins@sunrise.ch
Kirchenzentrum Saatlen

60plus

Do, 3. Februar, 13.30h
Seniorencafé spezial ✓
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 9. Februar, 14.30h
Gemeindenachmittag ✓
«Schottland» Bilder-
vortrag von Stefan Baur
und Christian Gautschi
KGH Oerlikon
Der Vortrag «Pilgern»
fällt leider aus

Do, 10. Februar, 17.30h
Film «50 Jahre
Schwamendingen» ✓
Barbara Kegelmann
KGH Schwamendingen

Do, 17. Februar, 13.30h
Seniorencafé ✓
Kirchenzentrum Saatlen

Mi, 23. Februar,
9–11 h oder 14–16 h
Gedächtnistraining ✓
Silvia Suter, 079 270 31 70
KGH Oerlikon

Do, 24. Februar, 16h
Infonachmittag zu Ge-
meindeferien im Jura ✓
Pfr. Jiri Dvoracek, SD
Barbara Kegelmann und
Team 50plus
Kirchgemeindehaus
Schwamendingen

Spiritualität

Fr, 4. Februar, 20h
Gebet am Freitagabend
Ursula Danner
Kirche Oerlikon



Bei Veran-
staltungen mit
einem grünen
Haken ✓ gilt
Zertifikatspflicht.

Kinder

Mi, 2. Februar, 14h
«Malatelier Farbinsle» ✓
Malen für Kinder – An-
meldung bis Fr, 28. Jan.
Infos bei Nicki Hawkins,
076 331 27 06 oder
hawkins@sunrise.ch
Kirchenzentrum Saatlen

Sa, 26. Februar, 14h
Experimentelles
Drucken ✓
Kinder (3–8 Jahre)
mit Begleitperson
Infos und Anmeldung,
(bis Di, 22. Feb.) bei Nicki
Hawkins, 076 331 27 06
hawkins@sunrise.ch
Kirchenzentrum Saatlen

Singen & Musik

Di, 1. Februar, 19.15h
Sänger:innen gesucht!
Schnupperprobe zum ✓
Passionskonzert von
AmaCantus «Membra
Jesu nostri» – Aufführung
Fr, 15.4., Kirche Saatlen
Infos und Anmeldung
bei sofija.grgur@
reformiert-zuerich.ch
KGH Schwamendingen

So, 13. Februar, 17h
Konzert Cembalo-
Rezital «English
Connection» ✓
mit Sofija Grgur
Alte Kirche St. Niklaus
Schwamendingen



Creux du Van (Neuenburger Jura). Quelle: Joël Brunner

INFO-NACHMITTAG

Gemeindeferien im Jura

Vom 26. September bis 1. Oktober (Mo-Sa) führen uns die Ferien mitten in die Weite der waadtländischen Juralandschaft: Sainte Croix, umgeben von Wäldern und Wiesen, liegt auf einer sonnigen und geschützten Terrasse. Der charmante Ferienort blickt auf eine reiche Geschichte zurück, Museen bezeugen die weltweit bekannte Produktion von Musikdosen. Eine Schmalspurbahn verbindet Ste Croix mit Yverdon am Neuenburger See, dort befindet sich auch ein grosses Thermalbad. Ausflüge in der Natur, Spaziergänge am See, Besuch des ehemaligen Benediktinerklosters Romainmôtier, römische Mosaiken und vieles mehr erwarten Sie.

Wir freuen uns, Ihnen am Info-Nachmittag diese Senior:innen-Ferien in eine wunderbare, abwechslungsreiche Landschaft und Kultur näher vorzustellen. Verschiedene Angebote je nach Bedarf sind möglich.

KIRCHGEMEINDEHAUS SCHWAMENDINGEN

Donnerstag, 24. Februar, 16 Uhr ✓ mit Pfarrer Jiri Dvoracek
Barbara Kegelmann, Sozialdiakonin und Team 50plus

WICHTIGE MITTEILUNG

Aufgrund der gegenwärtigen Situation können sich die Corona-Massnahmen immer wieder kurzfristig und wesentlich ändern.

Bitte informieren Sie sich vor dem Besuch eines Angebotes auf unserer Website oder telefonisch über die geltenden Bestimmungen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bliibed Si xund!

Bildung & Kultur

Mi, 2. Februar, 12–13.30h
Bibelteilen –
die etwas andere
Mittagspause ✓
 Kirchgemeindehaus
 Schwamendingen

Fr, 4. Februar, 19h
Bildungsabend
zur Predigtreihe
«Psalmen» ✓
 «Musikalische Um-
 setzung», Pfrn. Elsbeth
 Kaiser und Organist
 Christian Gautschi
 Kirche Oerlikon

Mi, 9. Februar, 19h
Gott der Richter ✓
 Buchlektüre am
 Cheminée, Kapitel 8+9
 Pfr. Jiri Dvoracek mit
 Autor Prof. Dr. Matthias
 Zeindler als Gast
 Kirchenzentrum Saatlen

Do, 10. Februar, 19h
Let's talk about ✓
 «Procap Schweiz»
 Jeannette Frei
 Pfr. Jiri Dvoracek
 KGH
 Schwamendingen

Do, 24. Februar, 19h
Bibelstunde zum
Markus-Evangelium ✓
 Pfr. Jiri Dvoracek
 KGH
 Schwamendingen

Fr, 25. Februar, 14.30h
B & B Bildung
und Begegnung ✓
 «Gletscher- und Klima-
 geschichte der Schwei-
 zer Alpen»
 Referat von Dr. sc. nat.
 Hanspeter Holzhauser
 KGH Oerlikon



um 1856



im Jahr 2019

Der Grosse Aletschgletscher von der Belalp aus gesehen.

Quelle: F. Martens, Alpine Club Library London, (l), H. Holzhauser (r)

B & B BILDUNG UND BEGEGNUNG

Klima und Gletscher der Alpen

Gletscher sind sensible Klimaindikatoren und reagieren je nach Grösse auf veränderte Klimaverhältnisse mit mehr oder weniger langer Verzögerung.

Geograph Dr. sc. nat. Hanspeter Holzhauser war jahrelang wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geographischen Institut der Universität Zürich und hat die Gletscher- und Klimageschichte der Alpen der letzten 10 000 Jahre intensiv erforscht.

Die Vorstoss- und Rückschmelzphasen der Alpengletscher widerspiegeln die natürliche Variabilität des Klimas. Im Vortrag wird aufgezeigt, mit welchen

Methoden man vergangene Gletscherschwankungen rekonstruieren kann und wie die dabei erzielten Resultate zum aktuell heiss diskutierten Thema «Klimawandel» einen Beitrag liefern.

Anschliessend an den Vortrag gemütliches Beisammensein bei Kaffee, Tee und Kuchen

KIRCHGEMEINDEHAUS OERLIKON
 Freitag, 25. Februar, 14.30 Uhr ✓

Regelmässige Veranstaltungen

* ausser Schulferien (Sportferien 14.–25. Februar)

** Ladenkirche geschlossen vom 7.–11. Februar

Begegnungen

werktags, 8.30–12h
WERK.STATT.FLUCHT
 Reparaturwerkstatt
 Kontakt: 079 109 47 45
 hans.leu@asgard.ch
 KGH Oerlikon

dienstags, 9.30–11.30h
Treff für erwerbslose
Fach- u. Führungskräfte
 selbsthilfe@reformiert
 -zuerich.ch/079 374 59 04
 Susanne Keller
online auf Zoom

***dienstags, 10h**
Bibelgruppe
 Pfarrteam
 KGH Oerlikon

****dienstags, mittwochs u.**
donnerstags, ab 11.30h
Zmittag ✓
 auch als Take-away
 Ladenkirche

***dienstags, 13.30h**
Tonwerkstatt ✓
 Jugendkeller
 KGH Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Basargruppe ✓
 Handarbeiten und mehr
 KGH Oerlikon

***dienstags, 14–16.30h**
Kreativ-Atelier ✓
 für Handarbeiten
 Kirchenzentrum Saatlen

****dienstags, 16–19h**
 jeden 2. und 4. Di/Monat
Afterwork ✓
 Ladenkirche

dienstags, 20h
 14-tägl., 8. und 22. Feb.
Hauskreis Oerlikon ✓
 bei Ursula und Ernst
 Danner, 044 311 55 00

donnerstags, 11–14h
Gespräch
mit der Pfarrerin
 Pfrn. Hanna Kandal
 ohne Voranmeldung
 Ladenkirche

donnerstags, 14h
Luegisland-
spaziergang
 nur bei trockenem Wetter
 Treffpunkt Ladenkirche

***donnerstags, 18–19.30h**
Tischtennis spielen ✓
 Jedes Level und jedes
 Alter, Infos bei Gery Muhl
 044 321 16 00
 Kirchenzentrum Saatlen

freitags, 16h
 14-täglich, 4. + 18. Feb.
Philo-Café
 Ladenkirche

freitags, 20h
 (ausgenommen
 erster Freitag im Monat)
Hauskreis Oerlikon ✓
 bei Claudia und Daniel
 Förderer, 044 310 86 91

Kinder

***donnerstags, 14.30h**
Spiel- und
Krabbelkafi ✓
 Kirchenzentrum Saatlen

Jugendliche

***freitags, 15–17h**
Jugendbüro
 Untergeschoss
 KGH Oerlikon

Spiritualität

dienstags, 12.30–13h
Stille auf dem Berg
 Kirche Oerlikon

donnerstags, 9.30–10h
Musik Wort Stille
 Alte Kirche St. Niklaus
 Anschliessend Kaffee ✓



KONTAKTE KIRCHENKREIS ZWÖLF

Oerlikon Saatlen Schwamendingen

PFARRTEAM

Pikettendienst | 044 322 08 09

Jiri Dvoracek | 044 322 55 86
Miriam Gehrke | 078 883 17 45
Elsbeth Kaiser-Stuber | 044 364 47 66
Hanna Kandal-Stierstadt | 044 322 57 84
Ralph Müller | 044 311 61 01
Esther Straub | 044 321 01 75

SOZIALDIAKONIE

Barbara Kegelmann | 044 321 16 97
Senioren

Gerald Muhl | 044 321 16 00
Kinder | Familien | Senioren

Daniela Schneider | 044 322 05 44
Kinder | Jugendliche | Familien

Ruth Tobler | 044 311 45 00
Alleinstehende Erwachsene | Senioren

Frank Zielinski | 044 312 24 97
Kinder | Familien | Senioren

KIRCHENMUSIK

Christian Gautschi | 079 638 54 91
Sofija Grgur | 079 900 42 19

JUGENDARBEIT

Kontakt | 078 936 85 60

SIGRISTENDIENST, HAUSWARTUNG

Daniel Bollier | 044 312 25 45
Urs Gander | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Rolf Keller | 044 321 60 90 | 079 288 01 86
Erhan Kiray | 044 322 41 06
Ani Meier | 044 311 81 52

LADENKIRCHE

Martina Schlickewei | 043 299 51 50
Marlies Giezendanner | 043 299 51 50

E-MAIL-ADRESSEN FÜR ALLE

vorname.name@reformiert-zuerich.ch



OFFEN DI-SO 11-15.30 UHR



OFFEN DI+DO 9-17 UHR



OFFEN MO-FR 9-17 UHR



LADENKIRCHE.CH

Kirche Oerlikon
Oerlikonerstrasse 99
8057 Zürich

Kirchgemeindehaus
Baumackerstrasse 19
8050 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Silvia Ritschard
Mo-Mi | 9-12 Uhr
Baumackerstrasse 19
044 321 60 70

Kirche Saatlen
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Kirchenzentrum
Saatlenstrasse 240
8050 Zürich

Sekretariat
Silvia Ritschard
Mi + Fr | 9-12 Uhr
Dreispietz 13
044 321 60 70

Alte Kirche St. Niklaus
Stettbachweg 57
8051 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stettbachstrasse 58
8051 Zürich

Sekretariat
Eliane Durand
Di + Do | 9-12 Uhr
Stettbachstrasse 58
044 321 60 70

Ladenkirche
Winterthurerstrasse 659
8051 Zürich

Öffnungszeiten
Di + Do | 9-18 Uhr
Mi | 11-18 Uhr

Kontakt
Martina Schlickewei
Marlies Giezendanner
043 299 51 50
076 529 20 22

Sekretariate | sekretariat.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Jugendarbeit | jugendarbeit.kk.zwoelf@reformiert-zuerich.ch
Ladenkirche | ladenkirche@reformiert-zuerich.ch

Präsident Kirchenkreiskommission | Andreas Stoll | 078 802 22 69
Betriebsleitung | Andreas Strahm | 044 320 01 74

reformiert-zuerich.ch/zwoelf